

(Stuttgart, Heidelberg), daß in der dominikanischen Observanzbewegung die Durchsetzung der ursprünglichen Regelvorschrift, auf den Besitz von Liegenschaften und festen Einkünften zu verzichten, Ausnahme blieb. E.-D. H.

Michael COSTEN, *The Cathars and the Albigensian crusade*, Manchester u. a. 1997, Manchester University Press, X u. 229 S., Abb., Karten, ISBN 0-7190-4331-X (hbk.) bzw. 0-7190-4332-8 (pbk.), GBP 40 bzw. 14,99. – Mit diesem Buch liegt eine neue – zugleich knappe und übersichtliche – Darstellung von Voraussetzungen, Ereignissen und Folgen der sogenannten Albigenserkreuzzüge vor. Sie geht von der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Lage des fraglichen Gebietes aus. Was zum Katharertum (S. 52–76) gesagt wird, ist brauchbar. Dennoch ist es – wie bei Überblicken über derartig vielschichtige Sachverhalte nicht anders zu erwarten – etwas oberflächlich. Die zahlreichen Karten sind eine hilfreiche Beigabe. Der Vf. ermöglicht einen guten Einblick in die Regionalgeschichte des französischen Südens an der Wende vom 12. zum 13. Jh.

Gerhard Rottenwöhler

Kathryn K. KARRER, *Millennial Activities in Late Thirteenth-Century Albi, France* (Studies in French Civilization, Vol. 11) Lawiston, N. Y. u. a. 1996, Edwin Mellen Press, XIII u. 69 S., 1 Abb., ISBN 0-7734-8819-7, USD 59,95. – Die Vf. vereinigt fünf Essays – ergänzt um Einleitung und Zusammenfassung –, die im Verlauf von zwanzig Jahren entstanden. Sie kreisen um den Episkopat des Bernard de Castanet (1277–1308), die Lage in Albi sowie um verschiedene Ereignisse – besonders hinsichtlich der Inquisition, der Franziskanerspiritualen und Katharer – während dieser Amtszeit. Der Chiliasmus spielt eine Nebenrolle. Das Buch eignet sich am ehesten als Einführung in diesen Abschnitt der Ortsgeschichte Albis und in die einschlägige Forschung.

Gerhard Rottenwöhler

Die Beginen und Begarden in der Schweiz, bearb. v. Hansjakob ACHERMANN, Bernard ANDENMATTEN, Magdalen BLESS-GRABHER, Ursus BRUNOLD, Brigitte DEGLER-SPENGLER, Veronika FELLER-VEST, Fritz GLAUSER, Peter HOPPE, François HUOT, Cécile SOMMER-RAMER, Kathrin UTZ TREMP, Ansgar WILDERMANN, Andreas WILTS, redigiert von Cécile SOMMER-RAMER (Helvetia Sacra. Abt. IX, Bd. 2) Basel u. a. 1995, Verlag Helbing & Lichtenhahn, 926 S., ISBN 3-7190-1424-X, CHF 276. – Mit dieser umfangreichen Gemeinschaftsproduktion, die unter redaktionellen Erschwernissen litt, wird die Helvetia Sacra abgeschlossen. Das Spektrum der untersuchten Laienbewegung ist so facettenreich, daß es offensichtlich größere Abgrenzungsprobleme gab, was aber dahingehend gelöst wurde, daß rund 240 Gemeinschaften unter Einbeziehung der Stadt Konstanz nach dem bewährten Schema erfaßt wurden. „Beginen“ und „Begarden“ sind bekanntlich wissenschaftliche Begriffe, die den Quellennennungen „Schwestern“, „Brüder“, „Konversen“ oder entsprechenden lateinischen Bezeichnungen gleichgesetzt werden. Brigitte Degler-Spengler geht im Einleitungskapitel genauer der Begrifflichkeit, der Aufgabenstellung und den Forschungsfragen mit Schwerpunkt der Ausführungen im 13. Jh. nach und bietet im Abschluß eine Auflistung der einzelnen Häuser mit Hinweisen zur Chronologie und zur Ordenszugehörigkeit. Dabei wird deutlich, daß sich die meisten einem Bettelorden angeliederten.